

Ein schönes, aber schwieriges Model

Nicht nur für die üblichen Verdächtigen: Der Band "Melodie des Lebens" stellt die Bonner Münster-Orgel und ihren kunstvollen holzgeschnitzten Prospekt vor

Von Hagen Haas

Bonn 25.08.2005 - 69 Register, 5112 Pfeifen, verteilt auf vier Manuale und Pedal. Und erst der imposante holzgeschnitzte Prospekt. Die Münster-Orgel betörte Markus Karas bereits vom ersten Moment an, als er 1989 zum Vorspielen in der Bonner Basilika antrat. Er habe die Orgel gar nicht ansehen wollen, damit der Abschiedsschmerz nicht zu heftig gerate, sollte er die Stelle des Organisten nicht bekommen, gewährt Karas Einblicke in sein damaliges Seelenleben. Ja, er sei augenblicklich "verliebt" gewesen.

Da die meisten Menschen Karas' Objekt der Begierde in der Regel den Rücken zukehren und schon gar nicht auf die Orgel-Empore gelangen, ist jetzt folgende Lektüre zu empfehlen: "Melodie des Lebens - Die Orgel im Bonner Münster" heißt das Werk. Verfasst von Thorsten Malessa, die Fotos stammen von Norbert Bach, beigelegt ist eine CD mit musikalischen Kostproben der Münster-Orgel. Das Schmuckstück ist im Kunstverlag Josef Fink (Lindenberg im Allgäu) erschienen, der auf Kunst, Kultur und Religion spezialisiert ist.

Malessa, ehemaliger Journalist und Autor zahlreicher Kirchenführer, beschäftigt sich in seinem neuen Buch hauptsächlich mit dem kunstvoll geschnitzten Orgelprospekt, in den sechziger Jahren geschaffen von Manfred Saul. Und er meint es nicht abwertend, wenn er sagt: "Man muss nicht Kunstgeschichte studiert haben, um eine Herztransplantation oder eine Mondlandung zu erkennen."

Tatsächlich finden sich zwei Astronauten und der chirurgische Eingriff neben typischen biblischen Motiven wie dem Baum der verbotenen Früchte mit Adam und Eva. Saul reiste von seinem Domizil auf Ibiza ins Bonner Münster, um sich mit Malessa über sein damals umstrittenes Werk zu unterhalten. Besonderen Anstoß nahmen viele Gläubige seinerzeit an einer nackten Frau, die - aus einem Fenster schauend - in dem umfangreichen Kunstwerk dargestellt ist. "Er sagte, das gehört zum Leben. Es gab viel Protest", berichtet Malessa von seinen Gesprächen mit Saul.

Der Autor hat bewusst auf kunsthistorische Erläuterungen neben den einzelnen Fotos verzichtet. "Wir wollten nicht sagen, das ist dies, und das ist das." Stattdessen sind den Bildern Bibelverse, Zitate von Juri Gagarin, Friedrich II. und sogar ein Liedtext der Höfner zur Seite gestellt.

Mit dieser Entscheidung und dem amüsant zu lesenden Vorwort macht Malessa das Buch zur Münster-Orgel für ein großes Publikum interessant. "Ein Buch über eine Orgel - wer soll das lesen? Die üblichen Verdächtigen, die auch Orgelkonzerte besuchen, klar. Und

wer noch?" Mit seinem erfrischendem Tonfall und der zugänglichen Bild-Text-Konzeption ist das Buch alles andere als ein kryptischer Wälzer in Goldschnitt, mit Legionen von Professoren als Autoren-Team.

Fotograf Norbert Bach räumt ein, dass es "einfachere Modelle als eine Orgel" gebe. In schwindelnden Höhen balancierte er auf Leitern und verwendete hohe Stative, um in dem Motiv-Irrgarten des Prospekts die bestmögliche Perspektive zu entdecken. Und das Material erwies sich zudem als kapriziös: "Wir stellten fest, dass das Holz gewachsen ist", sagt Bach. "Das hat uns schier unerschöpfliche Reflexionen beschert."

Zur Reflexion ist das Buch in jedem Fall geeignet. Mit dem Kauf wird die Münster-Stiftung unterstützt, die sich um den Erhalt der Bonner Basilika sowie das kulturelle und geistliche Leben rund ums Münster kümmert.

Information: "Melodie des Lebens - Die Orgel des Bonner Münster" ist exklusiv erhältlich im Münsterladen, Gerhard-von-Are-Straße 1, und kostet 19,80 Euro.

(25.08.2005)